

Antrag bzw. Anfrage		Nr:	2019/034
Federführende Dienststelle: Bürgermeisterin		Status:	öffentlich
		Verfasser/in:	
Unterstützung der Initiative "Seebrücke schafft sichere Häfen"; Antrag DIE LINKE.Fraktion vom 16.02.2019			
Beratungsfolge:			
<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>	<u>Zuständigkeit</u>
Öffentlich		Ausschuss für Soziales, Wohnen und Senioren	Vorberatung
Nichtöffentlich		Verwaltungsausschuss	Vorberatung
Öffentlich		Rat	Entscheidung

Sachverhalt:

Es wird auf den beigefügten Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 16.02.2019 verwiesen.

Anlage/n:

Antrag 16.02.19

Benjamin Koch-Böhnke, Hastedtstraße 6, 21614 Buxtehude

An die
Bürgermeisterin
Frau Oldenburg-Schmidt
Bahnhofstraße 7
21614 Buxtehude

KONTAKTDATEN

Benjamin Koch-Böhnke
Hastedtstraße 6
21614 Buxtehude

Tel.: 0170 / 48 64 170
email@benjaminboehnke.de

Die „Mayor for Peace“ Stadt Buxtehude unterstützt die Initiative „Seebrücke schafft sichere Häfen“

(Beratungsfolge: Ausschuss für Soziales, Wohnen und Senioren, VA und Rat)

Buxtehude, 16.02.2019

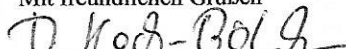
Antrag:

Der Rat unterstützt wie zahlreiche andere Städte die Initiative „Seebrücke – schafft sichere Häfen“ und deklariert die „Mayor for Peace“ Stadt Buxtehude als sicheren Hafen. Der Rat fordert die Bürgermeisterin auf, der Bundesregierung anzubieten, dass die Hansestadt Buxtehude zusätzlich Geflüchtete, die im Mittelmeer in Seenot geraten sind, aufnehmen kann und will. Der Rat appelliert an die Bundesregierung, sich weiterhin und verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen, sowie einer solidarischen Zusammenarbeit in der Europäischen Union einzusetzen, insbesondere für eine gerechtere und effektivere Entwicklungshilfepolitik und dafür, dass die Menschen auf dem Mittelmeer gerettet werden.

Begründung:

Das Sterben auf dem Mittelmeer setzt sich jeden Tag fort. Bereits über 1.500 Menschen sind im Jahr 2018 ertrunken, viele Tausende in den vergangenen Jahren, täglich kommen weitere hinzu. Die Dunkelziffer dürfte noch deutlich höher liegen. Europäische Regierungen stellen zum Teil nicht nur jegliche staatliche Seenotrettung ein, sondern kriminalisieren auch die zivilgesellschaftliche Seenotrettung und verhindern ihre Arbeit. Die zivilgesellschaftliche Initiative „Seebrücke – schafft sichere Häfen“ protestiert seit geraumer Zeit gegen das Sterben im Mittelmeer und gegen die Kriminalisierung von Seenotretter/innen. Auch in Buxtehude haben sich schon viele Menschen an Aktionen der Seebrücke beteiligt und die Bewegung wächst. Viele unterschiedliche Städte in Europa haben sich bereits solidarisiert und angeboten in Seenot geratene Menschen aufzunehmen. Die „Mayor for Peace“ Stadt Buxtehude muss hier ebenfalls ein Zeichen für Menschlichkeit und Frieden setzen. In den letzten Jahren haben die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt, die Verwaltung und die Politik gezeigt, dass sie bereit und fähig sind geflüchtete Menschen aufzunehmen und zu integrieren. Die BI Menschenwürde ist u.a ein gutes Beispiel. Diesen Weg muss Buxtehude weitergehen.

Mit freundlichen Grüßen



Benjamin Koch-Böhnke

Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE.